



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion



# Wie weiter nach der Lehre?

Wege nach der  
beruflichen Grundbildung



**Sie stehen am Ende Ihrer Lehrzeit oder haben die Abschlussprüfung bereits erfolgreich absolviert. Herzliche Gratulation! Die abgeschlossene Grundbildung ist der erste Schritt einer Berufslaufbahn.**

**Wie soll es jetzt weitergehen?**

**Sind Sie überzeugt vom gewählten Beruf und möchten Sie ihm vorläufig treu bleiben? Interessieren Sie sich für berufliche Weiterbildungen, um eine Spezialistin in Ihrem Beruf, ein Spezialist in Ihrer Branche zu werden? Könnten Sie sich auch vorstellen, an einer Fachhochschule oder Universität zu studieren? Oder möchten Sie etwas Neues anpacken und auf einen anderen Beruf umsteigen?**

**Solche Fragen lassen sich nicht von heute auf morgen beantworten. Auswählen und Entscheiden heisst, sich auf eine aktive Auseinandersetzung mit sich selbst einzulassen. Nehmen Sie sich dafür Zeit.**

**Die vorliegende Broschüre regt dazu an, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Sie zeigt mögliche nächste Schritte auf und bietet passende Informationen und Links.**

**Die Mitarbeitenden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Zürich und des Laufbahnzentrums der Stadt Zürich können Sie bei der konkreten Planung unterstützen.**

## **Inhalt**

Weiterarbeiten im Lehrbetrieb	5
Militär	6
Zivildienst	7
Stellensuche	8
Bewerben	10
Auslandaufenthalt	12
Weiterbildung	14
Finanzierung der Aus- und Weiterbildung	20
Erwerbslosigkeit	22
Angebote der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	24



## Weiterarbeiten im Lehrbetrieb

Es empfiehlt sich, im Lehrbetrieb rechtzeitig abzuklären, ob eine Weiterbeschäftigung nach der beruflichen Grundbildung – falls erwünscht – möglich ist. Für die Arbeitgeber besteht keine gesetzliche Verpflichtung zur Weiterbeschäftigung. Das Lehrverhältnis endet mit dem im Lehrvertrag festgelegten Datum.

Eine Weiterbeschäftigung im Lehrbetrieb kann in Form einer festen Anstellung oder als temporärer Einsatz im Sinne einer Überbrückung bis zum nächsten Laufbahnschritt angestrebt werden (z. B. Auslandaufenthalt, Weiterbildung oder Anstellung in anderem Betrieb usw.).



## Militär

Als Arbeitnehmer/in in einem festen Anstellungsverhältnis erhalten Sie auch während der RS Ihren Lohn oder einen Teil davon. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Arbeitgeber über diese Möglichkeit und über allfällige damit verbundene Verpflichtungen.

Mit einer abgeschlossenen Grundbildung können Sie die militärische Dienstpflicht als «Durchdiener» absolvieren. Sie erfüllen Ihren gesamten obligatorischen Militärdienst (RS und WK) an einem Stück, je nach Grad in 300 bis 600 Tagen. Der Dienst an einem Stück ist in fast allen Truppengattungen möglich.

Weitere Informationen auf der Internetseite des VBS (Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport), Departement Verteidigung:

[www.vtg.admin.ch](http://www.vtg.admin.ch) → **Mein Militärdienst → Ablauf und Termine der Rekrutenschulen**

Übrigens: Auch Frauen können freiwillig Dienst leisten und im Militär Karriere machen. Sie haben die gleichen Rechte und Pflichten wie die militärdienstpflichtigen Männer.

## Zivildienst

Wenn Sie militärdiensttauglich sind, aber den Militärdienst nicht mit Ihrem Gewissen vereinbaren können, besteht die Möglichkeit, dass Sie Zivildienst leisten. Er dauert eineinhalb Mal so lange wie der Militärdienst.

Sie können den Einsatz in gemeinnützigen öffentlichen oder privaten Organisationen leisten wie z. B.:

- im Gesundheitswesen
- im Sozialwesen
- in der Kulturgütererhaltung
- im Umwelt- und Naturschutz
- in der Entwicklungszusammenarbeit

Sie leisten den Einsatz am Stück oder aufgeteilt in mehrere Einsätze. Informationen zum Zivildienst siehe:

[www.zivi.admin.ch](http://www.zivi.admin.ch)

[www.zivildienst.ch](http://www.zivildienst.ch)

# Stellensuche

Eine Stelle können Sie auf verschiedene Arten finden. Seien Sie mutig und initiativ, und bleiben Sie offen und flexibel.

## Stellen im Internet

Die grösste Auswahl an offenen Stellen finden Sie im Internet auf allgemeinen Online-Stellenmärkten, auf Branchenportalen oder Firmen-Websites. Mit wählbaren Filtern können Sie gezielt nach Beruf, Arbeitsort, Position, Anstellungsverhältnis etc. suchen. Oft ist auch die Bewerbung gleich übers Internet bzw. über eine E-Mail möglich.

Ein ausführliches Verzeichnis von Internetportalen für die Stellensuche sowie Tipps für die Online-Bewerbung finden Sie unter:

[www.berufsberatung.zh.ch](http://www.berufsberatung.zh.ch) → **Formulare & Merkblätter**  
→ **Laufbahn & Weiterbildung** → **Merkblätter «Online-Bewerbung – Tipps für Stellensuchende»** und **«Stellensuche»**

## Stellen in der Presse

Nach wie vor inserieren Arbeitgeber ihre offenen Stellen auch in Print- oder Onlineversionen von Tages- und Wochenzeitungen, in Publikationen der Berufsorganisationen oder in der Fachpresse der verschiedenen Branchen.

Ein Verzeichnis von Schweizer Zeitungen und Zeitschriften sowie Links zu deren Websites sind abrufbar unter:

[www.printmedienschweiz.ch](http://www.printmedienschweiz.ch)

## Stellen über Vermittlungsbüros

Diverse Stellenvermittlungsbüros und Beratungsfirmen im Arbeitsmarkt bieten Personalberatung, Personalverleih, Arbeitsvermittlung, Personalvermittlung oder Temporärarbeit in verschiedenen Branchen an.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft Seco führt ein Verzeichnis der bewilligten privaten Vermittlungsbüros unter [www.avg-seco.admin.ch](http://www.avg-seco.admin.ch)  
→ **Sprache wählen** → **Betrieb suchen** und eine eigene Stellenbörse unter [www.arbeit.swiss](http://www.arbeit.swiss).

Für die Stellensuche können Sie sich auch an die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV wenden:

[www.rav.zh.ch](http://www.rav.zh.ch)

## Stellen durch Social Media

Soziale Netzwerke im Internet gewinnen auch für die Stellensuche an Bedeutung. Sie werden von den Arbeitgebern genutzt, um neue Mitarbeiter/innen zu rekrutieren oder Bewerber/innen zu überprüfen, bzw. sich als Firma im Netz vorzustellen. Sie als Stellensuchende/r wiederum können über Social Media recherchieren, wie einzelne Arbeitgeber bewertet werden (z. B. über Kununu) oder ob Sie bei der die Stelle ausschreibenden Firma bereits jemanden kennen. Ebenso können Sie sich mit einem entsprechenden Profileintrag auf Business-Netzwerken wie Facebook, LinkedIn oder Xing präsentieren. Achten Sie darauf, was Sie wo veröffentlichen, bleiben Sie seriös, ehrlich und authentisch.

Nützliche Netzwerke sind:

[www.facebook.com](http://www.facebook.com)

[www.linkedin.com](http://www.linkedin.com)

[www.xing.com](http://www.xing.com)

[www.kununu.com](http://www.kununu.com)

## Stellen durch persönliche Kontakte

Vergessen Sie den verdeckten Stellenmarkt nicht. Viele Stellen werden nicht in Stellenanzeigen publiziert, sondern anlässlich spontaner Anfragen von Bewerberinnen und Bewerbern oder auf Grund von Empfehlungen vergeben. Informieren Sie Freunde und Bekannte darüber, dass Sie Arbeit suchen, und nutzen Sie Ihre Chance mit einer Spontanbewerbung!

# Bewerben

Bewerben kann man sich auf verschiedene Arten, allgemein gültige Rezepte gibt es nicht. Die Spielregeln variieren je nach Beruf und Position. Erkundigen Sie sich im Vorfeld einer Bewerbung über die gebräuchliche und gewünschte Art der Bewerbung. Diese kann per Post, per E-Mail oder online erfolgen. Werden nicht näher bezeichnete Bewerbungsunterlagen verlangt, sind damit heute in der Regel die folgenden Dokumente gemeint:

## **Das Bewerbungsschreiben**

Darin nehmen Sie auf maximal eineinhalb Seiten Bezug auf das Stellenangebot und teilen mit, warum Sie an der Stelle interessiert sind und warum gerade Sie speziell für diese Tätigkeit geeignet sind. Mit Ihrem Schreiben dokumentieren Sie, dass Sie die Stellenanforderungen gründlich gelesen, sich über den Betrieb informiert und gut überlegt haben, warum Sie sich bewerben.

## **Der Lebenslauf**

Im Lebenslauf wird eine lückenlose Aufzählung der bisherigen schulischen und beruflichen Aktivitäten erwartet. Der Lebenslauf soll folgende Inhalte aufweisen: Angaben zur Person, Ihre Ausbildung(en) in chronologischer Reihenfolge, berufliche Erfahrungen, spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten. Wie das Bewerbungsschreiben ist auch der Lebenslauf Ihre Visitenkarte. Achten Sie auf eine ansprechende Präsentation sowie auf eine fehlerfreie und saubere Gestaltung.

## **Ausbildungszeugnisse und weitere Beilagen**

Selbstverständlich wird eine Kopie des neusten Zeugnisses der Berufsfachschule und nach der Schlussprüfung die Kopie des EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) bzw. des EBA (Eidgenössisches Berufsattest) erwartet. Falls vorhanden oder erforderlich fügen Sie weitere Unterlagen bei, z. B. Kopien von Sprachdiplomen bei kaufmännischen Stellen, gestalterische Entwürfe für künstlerische Berufe etc. Auch eine Arbeits- oder Praktikumsbestätigung bzw. Arbeitszeugnisse, Belege eines Zwischenjahres oder Sprachaufenthalts können die Unterlagen ergänzen.

## **Referenzen**

In einer Bewerbung haben Sie die Möglichkeit, Personen anzugeben, die über Sie, Ihr Know-how und Ihre Arbeitsweise Auskünfte erteilen können. Nennen Sie dabei nur Personen, die auch dazu bereit sind und deren Aussagen Gewicht haben, und vergessen Sie nicht, diese Personen über laufende Bewerbungen zu informieren. Möglich ist auch, die Referenzadressen erst beim Vorstellungsgespräch mitzubringen. In diesem Fall sollten Sie im Bewerbungsschreiben einen Hinweis machen.

Zahlreiche Literatur zum Thema finden Sie in den Infotheken der biz zur Ansicht und zur Ausleihe.

## **Links zum Thema**

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) → Arbeit und Beschäftigung

→ Stellensuche

[www.be-werbung.ch](http://www.be-werbung.ch)

[www.arbeit.swiss](http://www.arbeit.swiss)

## Auslandaufenthalt

In einer Welt, in der zunehmend global gedacht und international gearbeitet wird, sind mehrsprachige Berufsleute mit Ausländerfahrung klar im Vorteil. Ein Aufenthalt im Fremdsprachengebiet oder ein Arbeitseinsatz im Ausland bieten sehr gute Möglichkeiten, Land, Kultur und Sprache kennen zu lernen. Viele junge Erwachsene wagen nach der Lehre den Sprung ins Ausland.

Swissemigration, die offizielle Internetsite des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten EDA, hilft Ihnen mit Informationen und Checklisten bei der Planung eines Auslandaufenthaltes. Sie finden Themen wie Auswanderung, Auslandaufenthalt, Leben und Arbeiten im Ausland oder Stagiaire-Aufenthalte, dazu Links für die weltweite Stellensuche, Länderinformationen mit spezifischen Infos für Schweizer/innen, Länderinformationen weltweit und Hinweise für das konkrete Vorgehen.

[www.swissemigration.ch](http://www.swissemigration.ch)

### Stagiaireabkommen

Die Schweiz hat mit verschiedenen Staaten so genannte Stagiaireabkommen geschlossen, um jungen Berufsleuten die Erweiterung ihrer beruflichen und sprachlichen Kenntnisse im Ausland zu ermöglichen. Die Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen werden für maximal 18 Monate erteilt. Das Berufspraktikum muss im erlernten Beruf erfolgen. Informationen dazu unter:

[www.swissemigration.ch](http://www.swissemigration.ch) → [Auslandsaufenthalte](#) → [Stagiaireprogramme](#)

### EU-Programme

Seit 2011 nimmt die Schweiz am Programm «Lebenslanges Lernen» der Europäischen Union teil. Damit können Schweizer Bürger/innen mit denselben Rechten wie EU-Bürger/innen an sämtlichen Aktionen mitwirken, die im Rahmen dieser Programme durchgeführt werden.

Den Abgänger/innen der beruflichen Grundbildung stehen Programme wie z.B. «Jugend in Aktion» offen. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer Berufsfachschule und auf der folgenden Website:

[www.movetia.ch](http://www.movetia.ch) → [Programme](#)

### Weitere Informationen

Tipps für Sprachaufenthalte finden Sie auf:

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) → [Aus- und Weiterbildung](#) → [Fremdsprachen](#)

Informationen zum Thema Auslandaufenthalt finden Sie auch in den Infotheken der biz.

**Tipp: Vergessen Sie nicht, Ihren Unfallversicherungsschutz zu regeln. Die Unfallversicherung über den Arbeitgeber endet 30 Tage nach Beendigung des Lehrverhältnisses. Innerhalb dieses Monats können Sie beim Unfallversicherer des letzten Arbeitgebers eine so genannte Abredeversicherung abschliessen. Damit erhalten Sie eine Verlängerung des Versicherungsschutzes um maximal 180 Tage. Sie können sich auch über die Krankenkasse gegen Unfall versichern.**

# Weiterbildung

Ein Berufsabschluss ist eine gute Grundlage für zahlreiche Weiterbildungen. Je klarer Sie die folgenden Fragen beantworten können, umso zielgerichteter können Sie Ihre Weiterbildung planen:

- **Welches sind Ihre nächsten beruflichen und persönlichen Ziele?**
- **Haben Sie genügend Informationen über die berufliche Tätigkeit, die Sie anstreben?**
- **Kennen Sie die Bildungsangebote?**
- **Wie viel Aufwand können oder wollen Sie in zeitlicher, finanzieller und persönlicher Hinsicht aufbringen?**
- **Lassen sich Ihre Ressourcen mit den Anforderungen der Weiterbildung vereinbaren?**
- **Falls das angestrebte Ziel schwierig zu erreichen ist: Gibt es Zwischenziele, die Sie zuerst verwirklichen können oder wollen?**

Einen Überblick und Informationen zu Weiterbildungen sowie Tipps für die Weiterbildung finden Sie auf der Internetseite [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) → **Aus- und Weiterbildung**

**Siehe auch «Bildungssystem der Schweiz» S. 18–19**

## **Ergänzung der beruflichen Grundbildung**

Wenn Sie nach einer Grundbildung mit Attest (EBA) die Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis (EFZ) im selben Gebiet absolvieren, können Sie in der Regel ins zweite Jahr der Grundbildung mit EFZ einsteigen. Falls Sie eine zweite Grundbildung anstreben, erkundigen Sie sich beim Mittelschul- und Berufsbildungsamt, ob eine Verkürzung genehmigt wird. Ansprechperson ist der/die Berufsinspektor/in, welche/r für Ihren zukünftigen Lehrberuf zuständig ist.

[www.mba.zh.ch](http://www.mba.zh.ch) → **Berufslehre & Abschlussprüfung** → **Informationen für Betriebe** → **Beratung & Unterstützung** → **Berufsinspektorinnen & Berufsinspektoren**

## **Berufsorientierte Weiterbildung**

Kursbesuche dienen dem Erhalt der Berufsqualifikation, vermitteln neue Kompetenzen und dienen somit der Arbeitsmarktfähigkeit. Sie sind in einer schnelllebigen Zeit ein absolutes Muss. Anbieter von Lehrgängen und Kursen finden Sie auf der Datenbank:

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) → **Aus- und Weiterbildung** → **Weiterbildung – Kurse und Lehrgänge**

Sie enthält rund 25000 Bildungsangebote von der beruflichen Weiterbildung über Hochschulangebote bis zur allgemeinen Erwachsenenbildung.

## **Als Spezialist/in anerkannt werden**

Um in Ihrer Branche oder auf Ihrem Gebiet eine ausgewiesene Fachperson zu werden, eignen sich die eidgenössischen Prüfungen.

### **Berufsprüfung (BP), Abschluss mit eidg. Fachausweis**

In der Regel nach ca. drei Jahren Praxiserfahrung

### **Höhere Fachprüfung (HFP), Abschluss mit eidg. Diplom**

In der Regel nach weiteren ca. zwei Jahren Praxiserfahrung

**Höhere Fachschule (HF)** in den Bereichen Technik; Gastgewerbe, Tourismus und Hauswirtschaft; Wirtschaft; Land- und Waldwirtschaft; Gesundheit; Soziales und Erwachsenenbildung; Künste, Gestaltung und Design; Verkehr und Transport

Die HF-Ausbildungen können auch zu Neuqualifizierungen führen oder sich für einen beruflichen Umstieg eignen.

[www.k-hf.ch](http://www.k-hf.ch)



## Zugang zu Hochschulen

**Berufsmaturität nachholen** (Zugang zu den Fachhochschulen)  
[www.mba.zh.ch](http://www.mba.zh.ch) → [Schulen der Berufsbildung](#) → [Berufsmaturitätsschulen](#)

### **Passerelle Berufsmaturität – universitäre Hochschulen**

Falls Sie die Berufsmaturität absolviert haben, können Sie sich mit der Ergänzungsprüfung den Zugang zu allen universitären Studiengängen in der Schweiz verschaffen. Vorbereitungen werden von der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene KME und von privaten Schulen angeboten.

[www.kme.ch](http://www.kme.ch)

[www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch) → [Bildung](#) → [Maturität](#) → [Ergänzungsprüfung Passerelle](#)

### **Gymnasiale Maturität auf dem zweiten Bildungsweg**

Falls Sie auch an ein Studium im Ausland denken, sollten Sie die eidgenössische Maturität ablegen. Sie ist in der Regel im Ausland anerkannt.

Die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME und verschiedene private Schulen bieten Lehrgänge an.

[www.kme.ch](http://www.kme.ch)

## Fachhochschulen:

### **Praxisnahe Ausbildung auf Hochschulniveau**

Die Fachhochschulen bieten in vielen verschiedenen Fachbereichen Bachelor- und Masterstudiengänge an. Als Regelabschluss gilt der Bachelor, bei Kunstausbildungen der Master.

Fachbereiche: Angewandte Linguistik; Angewandte Psychologie; Architektur, Bau- und Planungswesen; Chemie und Life Sciences; Design; Gesundheit; Land- und Forstwirtschaft; Musik, Theater und andere Künste; Soziale Arbeit; Sport; Technik und Informationstechnologie; Wirtschaft und Dienstleistungen.

Dazu kommen die Angebote der Pädagogischen und Heilpädagogischen Hochschulen.

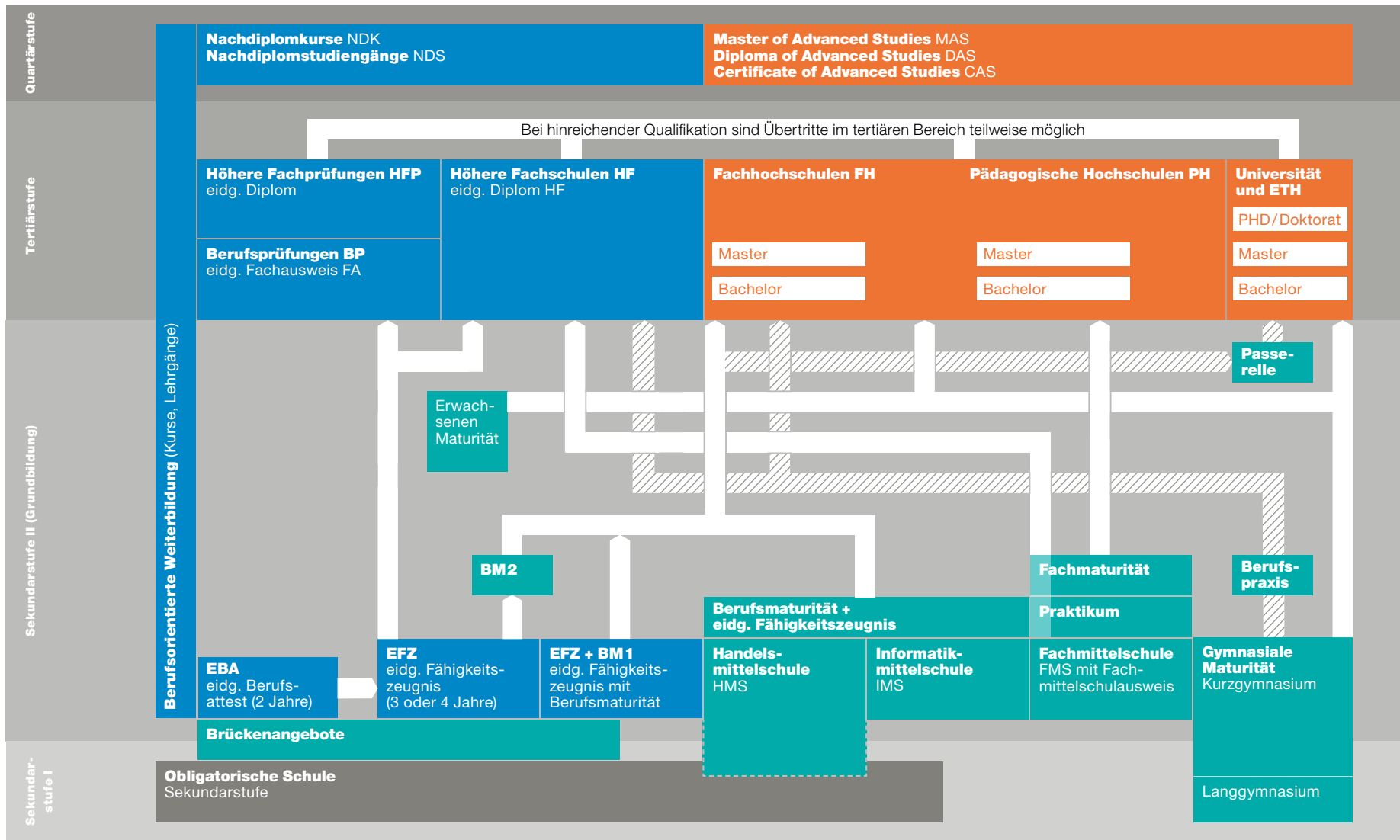
[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) → [Aus- und Weiterbildung](#) → [Hochschulen](#)  
[www.studyprogrammes.ch](http://www.studyprogrammes.ch)

### **Universitäten und ETH**

Ihr Fernziel könnte ein Studium an einer universitären Hochschule sein. Informationen zu allen Studienrichtungen an den Universitäten und den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen ETH finden Sie auf:

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) → [Aus- und Weiterbildung](#) → [Hochschulen](#)  
[www.studyprogrammes.ch](http://www.studyprogrammes.ch)

# Bildungssystem der Schweiz



## Finanzierung der Aus- und Weiterbildung

Grundsätzlich müssen Ausbildungen aller Art und in jedem Alter von der Person in Ausbildung oder von ihren Eltern bezahlt werden. Wenn das Geld dafür nicht reicht, hilft der Kanton unter gewissen Umständen mit Stipendien oder rückzahlbaren Darlehen. Das dient der Chancengleichheit, erleichtert den Zugang zur Bildung und trägt zu den Lebenshaltungskosten bei.

### Stipendien und Darlehen

Ob und wieviel Stipendien oder Darlehen jemand erhält, wird von der Stipendienstelle des Kantons Zürich in einem umfassenden Verfahren geprüft und berechnet. Grundsätzlich lässt sich sagen: Unterstützt werden Personen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen unter 45 Jahren, die eine staatlich anerkannte Ausbildung absolvieren und deren stipendienrechtlicher Wohnsitz sich im Kanton Zürich befindet.

Wenn Sie Ausbildungsbeiträge beantragen wollen, sollten Sie sich frühzeitig darüber informieren, ob Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen und ob die angestrebte Ausbildung finanziert wird. Dann müssen Sie bei der Stipendienstelle ein Gesuch mit verschiedenen Informationen und Unterlagen zu Ihrer Lebenssituation einreichen. Diese Abklärungen und das Bereitstellen des Gesuchs benötigt viel Zeit. Unterschätzen Sie den Aufwand nicht. Die anschliessende Prüfung des Gesuchs durch die Stipendienstelle dauert in der Regel einige Monate.

Details über die Gesuchseinreichung und weitere wichtige Informationen (Formulare und Merkblätter) finden Sie auf der Website der Stipendienstelle des Kantons Zürich.

[www.stipendien.zh.ch](http://www.stipendien.zh.ch)

Weitere Informationen zum Stipendienwesen, Tipps zur Finanzierung und Hilfe beim Erstellen eines Budgets erhalten Sie über:

[stipendien.educa.ch](http://stipendien.educa.ch)

[www.budgetberatung.ch](http://www.budgetberatung.ch)

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) → Aus- und Weiterbildung → Aus- und Weiterbildung finanzieren

## Erwerbslosigkeit

Was ist zu tun bei Arbeitslosigkeit – das heisst, wenn Sie trotz intensiver Auseinandersetzung, Planung und Stellensuche keinen beruflichen Anschluss für die Zeit nach der Ausbildung haben?

Melden Sie sich noch während der beruflichen Grundbildung, spätestens aber am ersten Tag nach deren Beendigung bei Ihrem zuständigen Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV). Die Adressen der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren im Kanton Zürich finden Sie unter:

[www.rav.zh.ch](http://www.rav.zh.ch)

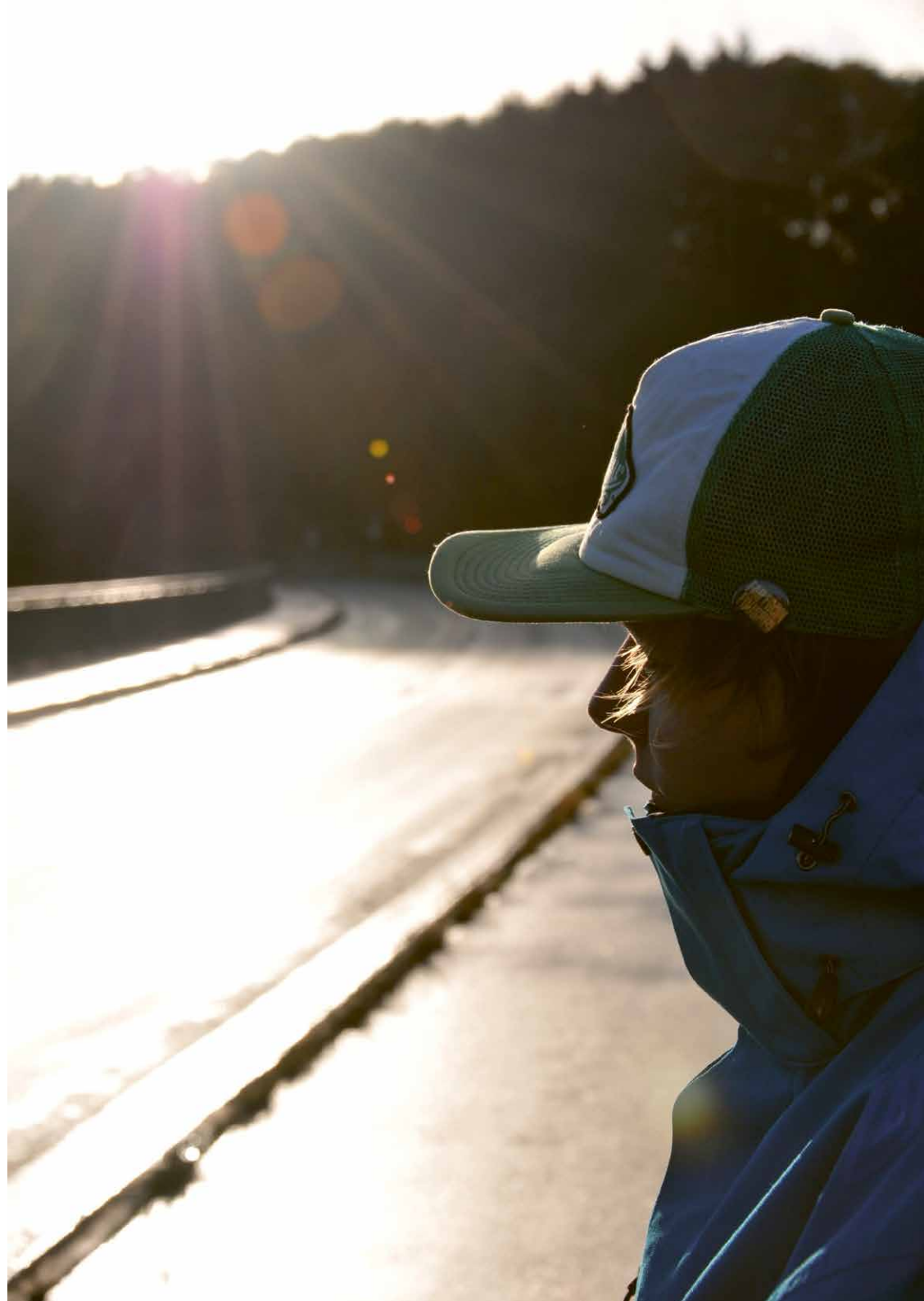
Auf dieser Website finden Sie auch alle wichtigen Informationen zum weiteren Vorgehen.

Es besteht die Pflicht, sich bereits vor Eintritt der Arbeitslosigkeit um eine neue Stelle zu bemühen. Listen Sie die Bemühungen im Formular auf, das Sie auf der Website der RAV finden.

Ein sechsmonatiges Berufspraktikum, um Berufserfahrung zu erlangen und Berufskennntnisse zu vertiefen, könnte eine Möglichkeit für Sie sein. Auskunft erhalten Sie beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), Direktion für Arbeit:

[www.arbeit.swiss](http://www.arbeit.swiss)



# Angebote der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Zürich ist die öffentliche Institution für Fragen zur Laufbahngestaltung. Wir verfügen über ein vielseitiges Informations- und Beratungsangebot und unterstützen Sie mit folgenden Dienstleistungen:

## **Selbstinformation**

Die öffentlichen Infotheken der kantonalen biz bzw. das BIZ des Laufbahnzentrums der Stadt Zürich stellen Ihnen ein umfassendes Angebot an Informationsmedien zur Verfügung, die Sie kostenlos ausleihen oder an Ort und Stelle lesen können. Die Adressen und Öffnungszeiten finden Sie auf:

[www.berufsberatung.zh.ch/biz-standorte](http://www.berufsberatung.zh.ch/biz-standorte)

Während der Öffnungszeiten geben Ihnen Fachpersonen Auskunft und helfen Ihnen bei der Suche nach Informationen.

## **Individuelle Beratung**

Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/innen beraten Sie in allen Fragen rund um die Laufbahnplanung. Dazu gehören die Klärung Ihrer Interessen und Fähigkeiten, die Begleitung von Entscheidungsprozessen sowie die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung der nächsten Schritte. Je nach Anliegen kann eine Beratung ein oder mehrere Gespräche umfassen. Diese sind vertraulich. Für die Beratung ist eine Anmeldung in Ihrem biz erforderlich. Weitere Informationen:

[www.berufsberatung.zh.ch/lehre](http://www.berufsberatung.zh.ch/lehre) → Einzelberatung

Eine individuelle Beratung ist für Personen bis 20 Jahre kostenlos. Weitere Angaben zu den Kosten der Angebote (auch für Erwachsene über 20 Jahre) finden Sie auf unserer Internetseite:

[www.berufsberatung.zh.ch](http://www.berufsberatung.zh.ch) → Gebühren

Das Laufbahnzentrum der Stadt Zürich bietet ebenfalls eine Laufbahnplanung für Lernende an. Sie richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab Beginn der beruflichen Grundbildung bis zu ihrer Integration ins Erwerbsleben. Bei der Entwicklung beruflicher Zukunftsperspektiven und während kritischer Laufbahnphasen werden Sie von Fachleuten beraten und unterstützt. Zu den Angeboten des Laufbahnzentrums gehören Beratungen und Seminare.

[www.stadt-zuerich.ch/lbz](http://www.stadt-zuerich.ch/lbz)

## **Kontakt/Anmeldung**

Sie interessieren sich für unsere Angebote? Rufen Sie uns an, kommen Sie vorbei oder besuchen Sie uns im Internet:

[www.berufsberatung.zh.ch/lehre](http://www.berufsberatung.zh.ch/lehre)

[www.stadt-zuerich.ch/lbz](http://www.stadt-zuerich.ch/lbz)



## Ihre Berufsinformationszentren (biz) im Kanton Zürich

[www.berufsberatung.zh.ch](http://www.berufsberatung.zh.ch)  
[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

### **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**

#### **biz Horgen**

**Bezirk Horgen**  
Lindenstrasse 4  
8810 Horgen  
Tel. 043 259 92 60  
biz.horgen@ajb.zh.ch  
www.bizhorgen.zh.ch

#### **biz Kloten**

**Bezirk Bülach**  
Hamelrainstrasse 4  
8302 Kloten  
Tel. 043 259 82 00  
biz.kloten@ajb.zh.ch  
www.bizkloten.zh.ch

#### **biz Meilen**

**Bezirk Meilen**  
Obere Kirchgasse 18  
8706 Meilen  
Tel. 043 258 49 49  
biz.meilen@ajb.zh.ch  
www.bizmeilen.zh.ch

#### **biz Oerlikon**

**Bezirk Dielsdorf**  
Dörflistrasse 120  
8050 Zürich  
Tel. 043 259 97 00  
biz.oerlikon@ajb.zh.ch  
www.bizoerlikon.zh.ch

#### **Laufbahnzentrum (LBZ)**

**Stadt Zürich**  
Konradstrasse 58  
8005 Zürich  
Tel. 044 412 78 78  
laufbahnzentrum@zuerich.ch

#### **biz Urdorf**

**Bezirke Affoltern und Dietikon**  
In der Luberzen 42  
8902 Urdorf  
Tel. 043 259 91 80  
biz.urdorf@ajb.zh.ch  
www.bizurdorf.zh.ch

#### **biz Uster**

**Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster**  
Brunnenstrasse 1  
8610 Uster  
Tel. 043 258 49 00  
biz.uster@ajb.zh.ch  
www.bizuster.zh.ch

#### **biz Winterthur**

**Bezirke Andelfingen und Winterthur**  
Zürcherstrasse 12  
8400 Winterthur  
Tel. 043 259 82 82  
biz.winterthur@ajb.zh.ch  
www.bizwinterthur.zh.ch

### **Zentrale Angebote**

#### **biz Oerlikon**

##### **Für alle Bezirke**

- Studien- und Laufbahnberatung für Gymnasiasten, Studierende und Akademiker
- Laufbahnberatung Gesundheit
- Berufsberatung Sport
- Berufsabschluss für Erwachsene

[www.stadt-zuerich.ch/lbz](http://www.stadt-zuerich.ch/lbz)



## **Herausgeber**

Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Amt für Jugend und Berufsberatung

## **Kontakt**

Amt für Jugend und Berufsberatung  
Fachbereich Berufsberatung  
Dörflistrasse 120  
8090 Zürich  
[biz.medien@ajb.zh.ch](mailto:biz.medien@ajb.zh.ch)  
[www.berufsberatung.zh.ch](http://www.berufsberatung.zh.ch)

© Amt für Jugend und Berufsberatung  
8. aktualisierte Auflage 2018